

40 Jahre Opel GT - 68 GTs gehen auf Historytour

Auf Initiative von Karsten Steinfeldt, dem 1. Vorsitzenden des Dachverbandes Europäischer Opel GT Clubs, begaben sich insgesamt 68 Opel GTs auf eine Tour, die viele historische Punkte in der Geschichte des Opel GTs eine Rolle gespielt haben. Dabei waren Teilnehmer aus Deutschland, der Schweiz, Belgien, Luxemburg, Österreich, den Niederlanden, Dänemark, Frankreich und aus den USA.

Kaum eine Form hat es in den 40 Jahren ihres Bestehens geschafft, so klassisch zeitlos und doch zugleich sportlich und eigenständig zu wirken wie die des Opel GT. Noch heute schleichen Jung wie Alt um dieses Auto herum und sind neugierig oder schwelgen in Erinnerungen.

Der Slogan „Nur Fliegen ist schöner!“ setzte den werberischen Akzent dazu.

In dieser an Höhepunkten und Besonderheiten nicht armen Geschichte des Opel GT wurde mit der Historytour 2008 einige dieser Stationen auf ihrer mehrtägigen Fahrt angefahren.

Nach der Ankunft am 2. September in Bochum, startete die Tour am Mittwoch, den 3. September in Bochum am Werk I, wo während der Produktionsphase alle 103.463 gebauten Fahrzeuge in die Endmontage kamen. Noch am selben Tag gab es einen Zwischenstopp am Nürburgring. Hier fanden im Juli 1966 mit den Rennsportfahrern Hans Herrmann und Eberhard Mahle entscheidende Abstimmungsfahrten statt, die für die Einbauposition des Motors und damit auch für das Handling ausschlaggebend waren. Viele Jahre später wurde die Nordschleife wieder zum Opel GT Treffpunkt, als sich 1980 durch ein Inserat mehrere hundert Opel GTs am Ring zum ersten großen Treffen einfanden und damit einen wahren Boom auslösten.

Die zweite Etappe am Donnerstag führte von Daun quer durch den Hunsrück nach Speyer, wo zuvor der Hockenheimring besucht wurde, der ebenfalls mit GT-Historie aufwarten kann. Publikum und Presse wurde hier im Oktober 1968 der neue Wagen nicht nur vorgestellt, sondern auch die Gelegenheit zur Mitfahrt über die Rennstrecke geboten. Die schwedischen Rallyefahrer Lillebror Nasenius und Sylvia Österberg begleiteten die Veranstaltung mit spektakulären Rallyecross-Einlagen.

Von Speyer ging es am Freitag, der dritten Etappe, in Richtung Odenwald. Die bekannten Bergerennstrecken von Krähberg und Zotzenbach (Stichwort: Werner Christmann im Steinmetz GT) sind in die Streckenführung intrigiert und sorgten für Begeisterung. Danach führte der Weg durch das Rhein-Main Gebiet nach Rüsselheim, wo alle Fahrzeuge von der Opel Motorcity-Show bereits erwartet wurden. Geparkt wurde am Adam Opel Haus, nahe dem damaligen Styling – Gebäude, in dem die Opel-Designer um Erhard Schnell die aufregende Form des Opel GT entwarfen.

Von dort ging es am Samstagmorgen nach Dudenhofen zum Opel Testzentrum. Auch die beiden Experimental GTs drehten hier 1966 ihre Testrunden als „Hochleistungslaboratorium auf Rädern“ (Prospekttext). Anfang Juni 1972 sorgte hier ein weiterer Opel GT für Furore, als mit dem Diesel-GT auf der 4,8 Kilometer langen Kreisbahn reihenweise Rekorde purzelten. Der Einlass ins hermetisch abgeriegelte Testzentrum war für manche das Highlight der Tour.

Im Anschluss ging es zurück nach Rüsselheim zur Motorcity-Show, wo am Abend die Historytour 2008 – 40 Jahre Opel GT- seinen gebührenden feierlichen Abschluss fand.